

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“



Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wochenspr.: Monatlich d. Post N. 120 einschl. 18 1/2 Beförd.-Geb., zus. 80 1/2 Zustellungsgeb.; d. Wg. 1.40 einschl. 20 1/2 Ausdrückergeb.; Einzel-Nr. 10 1/2. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt der Betriebsführung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Kannenblatt. / Fernruf 821

Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Erst- und Wiederholungspreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachsch. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 218

Altensteig, Freitag, den 17. September 1943

86. Jahrgang

Konzentrischer Angriff bei Salerno

Die feindlichen Landköpfe weiter eingeengt

DRS Aus dem Führerhauptquartier, 16. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Beiderseits des Kuban und im südlichen Abschnitt der Ostfront wurden zahlreiche feindliche Angriffe abgewiesen. Bei der Vernichtung einer von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnittene Kräftegruppe verlor der Feind mehrere tausend Tote, 600 Gefangene, 110 Panzer und 84 Geschütze.

Im mittleren Frontabschnitt traten die Sowjets westlich Jelzja mit Panzer- und Luftwaffenunterstützung zu dem erwarteten Angriff an. Sie wurden nach erbitterten Kämpfen unter schweren blutigen Verlusten abgewehrt oder aufgegeben. Die Kämpfe sind in vollem Gange. Auch südlich Belzj und südlich des Labogasees tritt der Feind nach starker Artillerievorbereitung vergeblich an. In den beiden letzten Tagen verloren die Sowjets 201 Flugzeuge.

Im Raum von Salerno und Eboli wurde auch gestern erbittert gekämpft. Einige feindliche Kampfgruppen wurden vernichtet, die Landköpfe weiter eingeengt. Bei der Erstürmung von Maltivilla verloren die Amerikaner zahlreiche Tote und Gefangene. Die Luftwaffe vernichtete gestern einen Transporter von 8000 BRL und beschädigte elf weitere Schiffe der Landungsflotte.

Starke britisch-nordamerikanische Fliegerverbände griffen in den späten Abendstunden des 15. September nord- und westfranzösisches Gebiet an. Besonders in Wohnvierteln der Stadt Paris entstanden erhebliche Zerstörungen und Verluste unter der Bevölkerung. In der letzten Nacht flogen wenige feindliche Flugzeuge nach Nord- und Westdeutschland ein. Verschiedene Bombenwürfe verursachten nur unbedeutende Schäden. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden neun feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten in der vergangenen Nacht Einzelziele im Raum von London. Das Jagdschwader Wülfers erzielte am 15. September den 700. Flugzeugabschuss. Oberleutnant Kowotow, Führer einer Jagdfliegergruppe, schoss in den beiden letzten Tagen an der Ostfront 12 feindliche Flugzeuge ab und errang damit seinen 615. Luftsiege.

DRS Berlin, 16. Sept. An der Küste des Golfes von Salerno leisteten am 15. September die in zwei größere Kräftegruppen eingeteilten und seit dem 14. September von allen Seiten angegriffenen Reste der britischen und amerikanischen Landungsverbände noch verzweifelt Widerstand. Obgleich die feindliche Schiffsartillerie um den kleinen Landeplatz im Raum von Salerno eine starke Feuerkraft legte, vermochte sie damit die Schwerkraft der unaufhaltsam vordringenden deutschen Angriffverbände nicht zu mindern. Durch konzentrische Angriffe wird der Landeplatz um Salerno immer enger eingeschmürt.

Deutsche Kampf- und Schlachtflugzeuge griffen im Laufe des 15. September erneut Schiffsziele in der Bucht von Salerno an. Nach bisher vorliegenden Meldungen sank durch Bombentreffer ein feindlicher Kreuzer nach starker Explosion. Außerdem wurde ein Transporter von 8000 BRL versenkt. Drei weitere Handelschiffe wurden schwer beschädigt.

Eine im Raum von Pompeji zur Zerstörung der rückwärtigen deutschen Verbindungen gelandete feindliche Fallschirmjägerereinheit wurde von den deutschen Sicherungen sofort konzentrisch angegriffen und, zum Teil im Nahkampf, völlig aufgerieben.

Widerstand bei Salerno kam unerwartet

DRS Genf, 16. Sept. Mit einem auch für den Besetzer merkwürdigen Unschmerzgefühl berichtet die Londoner Presse über alle Vorgänge in und um Salerni, insbesondere über den militärischen Gang der Dinge. Worte der Warnung vor Unterschätzung der militärischen Schwierigkeiten werden laut, und nicht selten ist von „gefährlicher Lage“, die bei Salerno entstanden sei, die Rede. Allgemein heißt die Londoner Presse hervor, die Deutschen seien auf die Landungsoperationen bei Salerno vorbereitet gewesen, hätten ausgezeichnete Verteidigungsstellungen bezogen, gingen zu immer neuen Gegenangriffen über, und es seien Kämpfe im Gange, die an Schwere alles bisher von den Engländern und Amerikanern Erlebte überträfen.

Die fünfte Armee mache jetzt gefährliche Stunden durch, schreibt so der militärische Mitarbeiter der „Times“. Man leide an Nachschubschwierigkeiten, da die Landungen größtenteils am offenen Strand erfolgen müßten, der unter dauerndem deutschen Artilleriefeuer liege. Der Korrespondent meint abschließend, die Anglo-Amerikaner hätten offensichtlich die Stärke des italienischen Widerstandes gegenüber den Deutschen überschätzt. Zu schnell hätten die Deutschen gehandelt, bemerkt „Daily Telegraph“ im Leitartikel, und die Alliierten zu langsam. Vor allem sei Badoglio dadurch nicht in der Lage gewesen, wesentliche Bestimmungen des mit ihm abgeschlossenen Waffenstillstandsvertrages zu erfüllen.

Der Militärkorrespondent des „Daily Herald“ schreibt, die Landungen bei Salerno böten größere Schwierigkeiten als vorausgesehen. Die Deutschen wehrten die gelandeten Truppen mit überlegener Entschlossenheit ab. Der Luftfahrkorrespondent des

„Daily Herald“ betont, daß die Deutschen in Süditalien auch eine beachtliche Menge Flugzeuge in die Kämpfe werfen. Damit habe man nicht gerechnet. Das Hauptproblem des USA-Generals Clark, des Oberkommandierenden der fünften Armee, führt der militärische Mitarbeiter des „Daily Express“ aus, sei die Sicherung des Nachschubs. Und zwar fehle es ihm in erster Linie an schweren Waffen, die auf offenem Strand nicht gelandet werden könnten. Ein Offizier, der die Landungsoperationen mitmachte, habe erklärt, so läßt sich „News Chronicle“ von ihrem Kriegsbericht im alliierten Hauptquartier melden, seit Beginn der Landungen seien dort erbitterte Kämpfe im Gange, wie er sie bisher noch nicht kennen lernte.

„Die Stärke des deutschen Widerstandes beweist, daß die deutsche Kampfmoral nach wie vor hoch ist“, schreibt die „New York Times“ nach einer Meldung einer schwedischen Nachrichtenagentur aus Neapel. Die Kämpfe im Salerno-Gebiet seien, so heißt es u. a., wenn auch nicht die größten, so doch für die amerikanischen Truppen bisher die erbittertesten und blutigsten dieses Krieges. Die Periode relativ leichter Siege sei jetzt für die USA zu Ende.

Neues Stadium der Schlacht von Salerno

Wichtige Höhenstellungen genommen

DRS Berlin, 16. Sept. Die Schlacht an der Bucht von Salerno ist in ein neues Stadium eingetreten. Nach den Durchbruchserfolgen am 13. September, durch die der Feind wieder bis an die Küste vordringen konnte, wurden die Vereinigungsgefechten in dem eroberten Raum, greifen die deutschen Divisionen seit Mittwoch die schmalen Landköpfe des Feindes bei Salerno und südlich Eboli an. Die weiterhin wichtig ankämpften deutschen Truppen erzielten neue Erfolge. Bei Salerno wurden wichtige Höhenstellungen und eine Ortschaft südlich der Stadt genommen, und im Süden der Bucht wurde der Landeplatz nordamerikanischer Truppen weiter eingeengt. Der Feind, der mit allen Mitteln versucht, seine Landestelle zu halten, hat laufend schwere blutige Verluste.

„Die Deutschen packen allzu rasch zu“

DRS Stockholm, 16. Sept. Wie aus Äußerungen des bekannten englischen Flugzeugführers Major Oliver Stewart hervorgeht, ist man in England und den USA, tief ent-

An der Ostfront erneut 206 Sowjetpanzer abgeschossen

Anhaltend harter feindlicher Druck im südlichen Frontabschnitt

DRS Berlin, 16. Sept. Im südlichen und mittleren Frontabschnitt verstärkten die Bolschewiken am 15. September ihren Druck an den bisherigen Schwerpunkten. Außerdem griffen sie von neuem nördlich und südlich der Kolbahn Mostal-Smolentz sowie südlich des Labogasees an. Unsere Truppen leisteten dem Feind höchsten Widerstand und schlugen ihn unter Abschuss von 206 Panzern blutig zurück.

Am Kuban brückenkopf führten die Sowjets ihre Vorstöße bei Konowosijf und beiderseits des Kubanklusses fort. Die Angriffe hatten jedoch nur örtliche Ziele und wurden im Aufammenwirken mit der Luftwaffe verlustreich für den Feind abgewiesen.

Zwischen Kowoschen Meer und Charlow entwickelten sich aus den gruppenweise mit Kräften bis zu Regimentsstärke vorgetragenen Angriffen der Bolschewiken erbitterte, beweglich geführte Abwehrkämpfe, in deren Verlauf unsere Truppen die Durchbruchschancen des Feindes zunahmten. Die im Wehrmachtbericht gemeldete Zerschlagung abgeschüttelter bolschewikischer Verbände geschah gleichfalls in diesem Raum. Die Sowjets hatten vor einigen Tagen versucht, westlich Krasnojarsk in Richtung auf den Dnepr durchzubrechen. Vorgepostete Kräfte waren aber von deutschen Panzerverbänden eingeschritten worden und wurden nacheinander in heftigen Kämpfen vernichtet. Da sich Teilgruppen durch schleunigen Rückzug der Umfassung entziehen konnten, sind die Verluste der Bolschewiken an schweren Waffen mit 110 Panzern und 84 Geschützen noch verhältnismäßig schwerer als die Ausfälle an Menschen, die über 2500 Tote und 600 Gefangene betragen. Westlich Charlow und zwischen den Flüssen Worzja und Psko erhöhte der Feind seinen Druck. In einem schmalen Abschnitt handelte es sich um zwei von zahlreichen Batterien und Schlachtfliegerstaffeln unterstützte Divisionen im Angriff. Dennoch blieben die Sowjets unter sehr schweren Verlusten im deutschen Feuer liegen. Ebenso blutig scheiterten die im Laufe des Tages mehrfach wiederholten feindlichen Vorstöße im Raum Konowosijf-Ronotop. Starke Kampf-, Sturm- und Schlachtfliegerverbände entlasteten die Erdtruppen durch fortgesetzte Angriffe gegen sowjetische Bereitstellungen und Truppenansammlungen. Beim Zerschlagen feindlicher Stützgruppen und Reihen vernichteten oder beschädigten sie zahlreiche Panzer, Geschütze und Fahrzeuge.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront setzten unsere Truppen dem vordringenden Feind an der Deona erbitterten Widerstand entgegen. Im Nahkampf oder in Gegenstößen wurden hier feindliche Angriffe abgewehrt und Eindringlinge abgetrieben. Auch südwestlich Krow dauerten die schweren Gefechte

Ein letzter Tagesbefehl des Duce

Generalleutnant Ricci erhält den Oberbefehl der Miliz
DRS Rom, 16. Sept. Der Duce hat einen Tagesbefehl Nummer 6 erlassen, der folgenden Wortlaut hat:
Tagesbefehl der Regierung Nummer 6: In Ergänzung des vorhergehenden Tagesbefehle beauftrage ich den Generalleutnant Renato Ricci mit dem Oberbefehl der freiwilligen Miliz für die nationale Sicherheit.
Russolmi.

läuft darüber, daß es nicht gelungen ist, die italienische Luftwaffe in die Hand zu bekommen, „da die Deutschen allzu rasch gepackt“. Oliver Stewart wurde im Londoner Rundfunk am Mittwochsabend befragt, was eigentlich aus der italienischen Luftwaffe geworden sei, denn es sei kein einziges italienisches Flugzeug auf einem Flugplatz der Anglo-Amerikaner gelandet. Stewart gab zu, dies entspräche den Tatsachen, und er wüßte auch nicht, was aus der italienischen Luftwaffe geworden sei. Man müsse aber annehmen, daß sie heute in der Hand der Deutschen sei.

Deutsche Kampfflugzeuge über London

DRS Berlin, 16. Sept. Der gemeldete Bombenangriff auf Einzelziele im Raum von London in der Nacht zum 16. September wurde von schweren deutschen Kampfflugzeugen unterstützt, die von einer Anzahl leichterer, aber schneller Kampfflugzeuge unterstützt wurden. Die Besatzungen beobachteten in den Feldräumen harte Explosionen und das Entweichen zahlreicher Brände. Gleichzeitig wurden Einzelziele in Südostengland bombardiert. Während dieser Angriffe stiegen die deutschen Kampfflugzeuge westlich der Stadt Brighton auf einen viermotorigen feindlichen Bomber, den sie nach Luftkämpfen abschossen.

Der Weg nach Berlin ist lang

Stoßflieger des englischen Luftfahrtministers

DRS Stockholm, 16. Sept. Der englische Luftfahrtminister Sir Archibald Sinclair legt seine Ansicht über den Kriegsverlauf in folgenden Sätzen nieder, die er in London zum besten gab: „Der Krieg in Europa wird nicht gewonnen sein, bevor nicht die englisch-amerikanisch-sowjetischen Armeen durch Berlin marschieren. Aber der Weg nach Berlin ist lang. Wir werden unsere Anstrengungen verdoppeln müssen, um China zu helfen und mit Japan abzurechnen.“

Der Wunsch der Engländer, durch Berlin zu marschieren, ist schon vielfach zum Ausdruck gekommen. In den mehr als vier Jahren des Kampfes sind sie Berlin aber noch keinen Schritt näher gekommen. Es wird auch weiter ein frommer Wunsch bleiben. Dafür werden die deutschen Waffen sorgen.

„in deren Verlauf eine vorrückende bolschewistische Kolonne von etwa 1000 Mann durch Artilleriefeuer erlegt und unter hohen Verlusten für den Feind zerlegt wurde.“

Bei den Angriffen beiderseits der Kolbahn Mostal-Smolentz lag der Schwerpunkt westlich Jelzja. Um 7.00 Uhr morgens begann die Kämpfe, sich zum Trommelfeuer heftiger Artillerievorbereitung, die unsere Stellungen sturmreif machen sollte. Der Feuerwalle folgten sehr starke, von zahlreichen Schlachtfliegerstaffeln unterstützte Infanterie- und Panzerangriffe. Den ganzen Tag über brandeten die bolschewikischen Divisionen gegen unsere Stellungen. Der Großangriff wurde aber von unseren vorbildlich kämpfenden und von der Luftwaffe wirksam unterstützten Truppen unter Abschuss einer großen Anzahl von Panzern aufgefangen oder abgewiesen.

Den nördlich der Kolbahn im Raum südlich Belzj vordringenden Infanterie- und Panzertruppen des Feindes blieb ebenfalls der Erfolg verweigert. Auch sie scheiterten unter hohen Verlusten an hartnäckigen deutschen Widerstand. Um unsere Luftabwehr, die den feindlichen Schlachtfliegern immer wieder schwer zu schaffen macht, auszuhalten, griffen die Bolschewiken in mehreren Wellen Feldflugplätze hinter der Front an. Die von zahlreichen Jagern begleiteten Kampffliegergeschwader waren rechtzeitig gemeldet worden, so daß sie bereits vor Erreichen der Ziele durch deutsche Jagdflieger in heftige Luftkämpfe verwickelt und abgedrängt wurden. Unsere Jäger erangen in der Luftschlacht einen eindrucksvollen Erfolg und schossen in kurzer Zeit nicht weniger als 80 bolschewikische Flugzeuge ab. Hierbei errang Eisenlaubträger Oberleutnant Kowotow den im Wehrmachtbericht vom 16. September erwähnten besonderen Erfolg durch Abschuss von sechs feindlichen Flugzeugen.

Im nördlichen Abschnitt der Ostfront herrschte an einigen Stellen, so bei Melitz-Belitzje Lutz und am Mnenes, lebhaft beiderseitige Späh- und Stoßtrupptätigkeit. Die Hauptkämpfe entbrannten jedoch südlich des Labogasees, wo der Feind wieder einmal seine schon so oft gescheiterten Angriffe gegen die Stufawino-Höhen erneuerte. Nach heftigem Artilleriefeuer, das durch Bomben und Bordwaffenbeschuss zahlreicher Schlachtflieger noch verstärkt wurde, stürmten die Bolschewiken mit Infanterie und Panzern an, brachen aber unter Verlust von neun Panzern im Feuer der ihre Gräben erbittert verteidigenden Grenadiere und Jäger zusammen.

In der Nacht zum 16. September bombardierten deutsche Kampfflugzeuge vor allem im Süden der Ostfront feindliche Nachschubbahnen und warfen neun Bahnhöfe und mehrere Züge, darunter einen Munitionszug, in Brand.



Die große Enttäuschung

Als unsere Feinde ihre Kriegsmaschinerie zur Landung in Italien ansetzten, wickelten sie sich in großen Hoffnungen...

In der spannenden Erwartung dieser Ereignisse blieb Churchill nach dem Verlauf der Quebec-Konferenz noch in Washington...

Aus dem Leben des Duce-Betreiers

Storzeng zum Sturmführer befördert
DNV Berlin, 16. Sept. Der Reichsführer SS hat den Hauptsturmführer der Waffen-SS im Sicherheitsdienst Otto Storzeng...

Otto Storzeng wurde am 12. Juni 1908 in Wien als Sohn des Bauingenieurs Anton Storzeng geboren...

Schon während seiner Schul- und Studienzeit wirkte Storzeng in seiner Heimatstadt aktiv und kämpferisch im großdeutschen Sinne...

Bei Kriegsausbruch tat Storzeng zunächst als Referenzoffiziersanwärter bei der Luftwaffe Dienst...

Selbsttötender bewährter Jugendführer

DNV Berlin, 16. Sept. Das Führerkorps der Hitler-Jugend, das seit Kriegsbeginn an allen Fronten steht...

vorwärts in Stunden dramatischer Entscheidungen abgewehrt. Das bedeutet keineswegs, daß nicht der Kampf in voller Schwere weiterginge...

Sowjetische Angriffe zerbrachen an deutscher Abwehrkraft

DNV Berlin, 16. Sept. Den am 14. September neu aufgekammten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf gingen östliche Angriffsunternehmungen des Feindes voraus...

Im Raum westlich Charlow gelang eine kleine aus Angehörigen der Versorgungsabteilung gebildete Kampfgruppe ebenfalls starke feindliche Kräfte...

gezeichnet mit dem EK II und EK I. Obersturmführer Günther David, zuletzt Chef des Amtes Heime und Jugendherbergen...

Die Erfolge der SS-Panzergranadier-Division „Das Reich“
DNV Berlin, 16. Sept. Die SS-Panzergranadier-Division „Das Reich“ vernichtete am 14. September seit dem Beginn der großen Abwehrschlacht im Osten...

Kadetten erst am 27. August der DNV-Bericht ihren 1000. Panzerabschluß gemeldet hatte...

Auslandsfaschisten zur Befreiung des Duce

DNV Berlin, 16. Sept. Wie von der Leitung der Auslandsorganisation der NSDAP mitgeteilt wird, gingen über in den letzten Tagen zahlreiche Telegramme aus verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern...

Höhe Auszeichnungen für Angehörige der SS-Panzer-Granadier-Division „Totenkopf“

DNV Führerhauptquartier, 16. Sept. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: SS-Hauptsturmführer Hans Jochen...

Für Generaloberst Roth und General der Panzertruppen Harpe
DNV Führerhauptquartier, 16. Sept. Der Führer verlieh am 15. September das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes...

Sieben neue Ritterkreuzträger
DNV Führerhauptquartier, 16. Sept. Der Führer verlieh am 13. 9. 1943 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst d.R. Dr. Walter Lange...

Ein drittes, besonders eindrucksvolles Beispiel für Kämpfe, bei denen eine Handvoll gut geführter deutscher Soldaten dem Feind einen vorübergehenden unerwarteten Vorteil wieder aus der Hand schlug...

Energetische Maßnahmen in ganz Großostasien

DNV Tokio, 16. Sept. (Dad.) Dem Beispiel Japans folgend, haben die übrigen Staaten in Großostasien nach dem Abschluß des Waffenstillstandsvertrages...

In Thailand wurden die Italiener in Schutzhaft genommen und das dortige italienische Telegraphenamt sowie Waffen und Munition beschlagnahmt.

Explosionsgeplagter Terrorspielzeug

DNV Bukarest, 16. Sept. Ein harmlos scheinendes Kinder-Spielzeug kostete einem rumänischen Knaben das Augenlicht und beinahe das Leben...

Beispielhafte Aufbauarbeit Mandschukuo
DNV Tokio, 15. Sept. (Dad.) Zum ersten Jahrestag der Unabhängigkeit Mandschukuo gab der Sprecher der Regierung eine Erklärung ab...

Beispielhafte Aufbauarbeit Mandschukuo
DNV Tokio, 15. Sept. (Dad.) Zum ersten Jahrestag der Unabhängigkeit Mandschukuo gab der Sprecher der Regierung eine Erklärung ab...

Beispielhafte Aufbauarbeit Mandschukuo
DNV Tokio, 15. Sept. (Dad.) Zum ersten Jahrestag der Unabhängigkeit Mandschukuo gab der Sprecher der Regierung eine Erklärung ab...

Beispielhafte Aufbauarbeit Mandschukuo
DNV Tokio, 15. Sept. (Dad.) Zum ersten Jahrestag der Unabhängigkeit Mandschukuo gab der Sprecher der Regierung eine Erklärung ab...

Beispielhafte Aufbauarbeit Mandschukuo
DNV Tokio, 15. Sept. (Dad.) Zum ersten Jahrestag der Unabhängigkeit Mandschukuo gab der Sprecher der Regierung eine Erklärung ab...



Bombenangriffen und bei Begleitangriffen hat er sich hervorragend bewährt. Am 4. Januar ist ihm vom Führer des Ritterkreuz verliehen worden.

sch Reutlingen. (Zwei Kinder verunglückt.) Dieser Tage fiel in der Tübinger Straße ein vier Jahre altes Knäbe in einen von Behängen kommenden Elektrowagen. Dabei fuhr das rechte Vorderrad dem Kinde über den Kopf, was den sofortigen Tod zur Folge hatte. — Das zweite Opfer eines Verkehrsunfalls wurde ein 1 1/2 Jahre altes Kind, das in der Albstraße beim See von einem stadteinwärts fahrenden Straßenbahnzug tödlich überfahren wurde.

Pfullingen, Kr. Reutlingen. (Verkehrsunfall.) Der 51 Jahre alte Rouletmeister Heinrich Beck aus Pfullingen wurde in Friedrichshafen von einem Lieferwagen erfasst und zu Boden geschleudert. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, an deren Folgen er nach seiner Verbringung ins Krankenhaus gestorben ist.

Konstanz. (Abgekrüzt). Ein 77 Jahre alter Mann wollte in der Nähe seiner Wohnung Holunder pflanzen. Dabei krügte er ab und erlitt einige Knochenbrüche. Im Krankenhaus trat noch eine Herzschwäche, die zum schnellen Tod des Verunglückten führte.

Emmendingen. (Kind überfahren.) Ein fünf Jahre altes Kind wurde von einem Lastkraftwagen angefahren. Es wurde auf die Straße geschleudert und so schwer verletzt, daß der Tod bald nach dem Unfall eintrat.

Stuttgart. (Verkehrsunfall.) Zwischen Seemoos und Manzell liefen dem mit seinem Motorrad nach Markdorf heimfahrenden 49 Jahre alten Kantinenwirt Engelbert Langegger bei Nacht zwei Fußgänger in die Fahrbahn. Langegger krügte vom Rad, wobei er sich so schwere Verletzungen zuzog, daß er bald darauf starb.

Reutlingen. (Richtiges Bild im Allgäu.) In diesen Tagen ist mit dem Abtransport des Viehs von den Galtalpen begonnen worden. Die Sommerung war allgemein gut. Im Anschluß an den Viehrich sind in Oberhörsdorf und Fronron der Viehscheid fast, bei dem jeweils ein Viehmarkt verbunden war.

Aus dem Gerichtssaal

Mörderer hingerichtet

Stuttgart. Die Justizkammer Stuttgart teilte mit: Am 16. September 1943 ist der am 1. Februar 1923 in Vos Dabira geborene Josef Raffron hingerichtet worden, den das Sondergericht Stuttgart zum Tode verurteilt hat. Er hatte in Stuttgart nach einem Fliegerangriff geprügelt.

Familierversorgung mit Diebstahl

Stuttgart. Ein 16 Jahre altes Lehrlingsmädchen in Bad... bestahl ihre Arbeitgeberin, eine Lebensmittelgroßhandlung, im Verlaufe eines Jahres fortgesetzt um Butter, Käse und Weißbrotmarmelade. Mit ihrer Diebstahlsbeute versorgte sie ihre Großmutter und ihre Mutter sowie eine Tante. Außerdem entwendete sie aus der Ladentafel einen Zwanzigmarschein und einen weiteren Geldbetrag aus der Handtasche einer Filialleiterin. Das Amtsgericht Stuttgart verurteilte die Diebin zu 3 Monaten 14 Tagen Gefängnis. Die Großmutter und die Mutter erhielten wegen Hehlerei an Stelle von je vier Wochen Gefängnis je 120 RM. und die Tante 80 RM. Geldstrafe.

Eine Fahrraddiebin

Stuttgart. Die 20 Jahre alte Maria Hof aus... von der Strafkammer Stuttgart wegen fünf Verbrechen des Raubdiebstahls zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Sie hatte als Strafgefangene in Augsburg eine ihr zugewiesene Beschäftigung als Fabrikarbeiterin zur Flucht benutzt und bis zu ihrer einzigen Wachen später erfolglos Wiedereingekerkertung vier Fahrraddiebstähle in Ulm, Sigmaringen und Stuttgart, wobei ihr in Stuttgart noch zwei an dem Rad befestigte Handtaschen mit zum Teil wertvollem Inhalt sowie über 130 RM. Bargeld in die Hände fielen.

30 000 Eier unrechtmäßig bezogen

Tuttlingen, Kr. Friedrichshafen. Wegen Verbrechen gegen die Kriegswirtschaftsverordnung, ferner der schweren Urkundenfälschung und Vergehens gegen die Verbrauchsregelung hatte sich die 39 Jahre alte Händlersfrau Maria Hochhäuser vor dem in Tuttlingen tagenden Sondergericht Stuttgart zu verantworten.

Wie groß ist mein Bombenschaden?

Rechtliche Durchschnittswerte für einen Haushalt mit 3 Personen

Table with 2 columns: Item description and value. Items include kitchen equipment, bedroom, living room, clothing, and miscellaneous goods.

Insgesamt 7000 RM.

Solch ein ermittelter Durchschnittswert muß je nach Lage des Einzelfalles nach oben oder nach unten berichtigt werden, wenn begründeter Anlaß zu der Annahme besteht, daß der zu schätzende Haushalt über dem Durchschnitt oder unter ihm liegt.

Als Vergleichsmäße dienen insbesondere die Größe der Wohnung, die Zahl der Haushaltsangehörigen und die allgemeinen Lebensverhältnisse des Geschädigten.

Das Reichsverwaltungsgericht führt folgende als Durchschnittswerte für einen Haushalt mit drei Personen auf:

Angung und Vergehens gegen die Verbrauchsregelung hatte sich die 39 Jahre alte Händlersfrau Maria Hochhäuser vor dem in Tuttlingen tagenden Sondergericht Stuttgart zu verantworten.

Todesstrafe für Baujünger

Berlin, 14. Sept. In Anbetracht der feindlichen Terrorangriffe ergab sich die Notwendigkeit zu verheimlichen und verheimlichen Ausbau der Luftschutzwerke.

Gestorben

Freudenstadt. Rühlacker: Ernst Kistner, 30 J.; Waltersbrunn: Walter Fischer, 26 J.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Cank in Münsfeld. Verleger: Cank & Co. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Cank, Münsfeld, 3. St. Preisliste 1943

Freiwillige Feuerwehr, Altensteig. Am Montag, den 20. Sept. 1943 rückt die aktive Wehr, einschl. HJ-Löschgruppe zur Übung aus.

Achtung! Krankenhaustagegeld! Für monatlich RM. 1.— erhalten Sie bei Krankenhausaufenthalt zeitlich unbegrenzt monatlich RM. 150.—

Wir haben uns verliebt Friedhilde Ziegler Heini Zöller Feldwebel i. Z. im Osten Altensteig Stockstadt a. M. September 1943

Schuhcreme einsparen! Guttalin. Einem gutenhaltenen Rauchkasten sucht zu kaufen. Zu erst. in der Geschäftsstelle

Enzlerstraße. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir bei dem Hingang unserer lieben Enzlerfamilie. Marie Gaus geb. Waldsch

Einen schönen, wuchstigen Lernstier verkauft. Zu erfragen in der Geschäftsst.

Sterlingen-Altensteig-Genhausen, 17. Sept. 1943. Unfassbar hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der gute Vater meines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Schwager, Pate und Neffe: Fritz Rau

Genhausen, 16. Sept. 1943. Statt eines frohen Wiedersehens erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergesslicher, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Neffe: Georg Rieger

Ettmannweiler, 16. September 1943. Großes Herzleid brachte uns für uns noch unsagbare Nachricht, daß unser lieber, guter, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Onkel: Georg Girbach

Ettmannweiler, 17. Sept. 1943. Hart und schwer traf uns die unsagbare Nachricht, daß unser einziger, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Neffe: Georg Zoller

Hörsdorf, 16. Sept. 1943. Gott der Ewigkeit hat unseren lieben Sohn und Bruder: Walter Pfeifle

Tinte. Schwarz, blau, rot, weiß. empfiehlt die Buchhandlung Lank. Papierhandlung und Bürobedarf

Geschäftsbücher. empfiehlt die Buchhandlung Lank. Verkaufe jähriges Zucht-Rind prima Abstammung